

Dipl.-Psych. Stefanie Rothenstein

Diagnostik und Therapie der schizoiden Persönlichkeitsstörung

Dieses Seminar beinhaltet einen kritischen Abriss in die Geschichte der Schizophrenieforschung und in die Geschichte der Behandlung schizophrener Patienten. (Von Schneider bis zur Antipsychiatriebewegung) Wir befassen uns sowohl mit der diagnostischen Unterteilung und Differentialdiagnose, als auch mit modernen Behandlungsansätzen, wie sie zum Beispiel derzeit in Finnland praktiziert werden.

Ein besonderes Augenmerk dieses Seminars soll auf den Zusammenhang zwischen der Erkrankung und den Kommunikationsstrukturen innerhalb einer Familie liegen.

Diesen Forschungsgegenstand hatte in den sechziger Jahren die sog. Palo-Alto-Forschungsgruppe um Gregory Beatson. Diese kommunikationstheoretisch orientierte Schizophrenieforschung arbeitet mit der Hypothese, dass lang andauernde Kommunikationserfahrungen nach dem Muster eines Doublebindes beim Empfänger zu internalisierten Kommunikationsstrukturen führen, welche mit den klinischen Kriterien der Schizophrenie vergleichbar sind.

Menschen, welche in abhängigen und dauerhaften in einer Doublebindbeziehungen leben, verlieren immer häufiger und schließlich, beim Ausbruch einer Psychose, nahezu vollkommen die Fähigkeit gesellschaftlich verbindliche Kommunikationsformen in sinnvollen Zusammenhängen zu erleben und anzuwenden.

Dieses Seminar ist auch für angehende Therapeuten geeignet, die nicht vor haben mit psychotisch erkrankten Menschen zu arbeiten, da die Kenntnis über psychische Auswirkungen maladaptiver Kommunikationsformen auch für andere Krankheitsbilder entscheidend ist.

Es werden keine Vorkenntnisse erwartet oder verlangt.